

## Webmastermeeting der evta in Hamburg

*Georges Regner*

**Vom 28. bis zum 30. Januar trafen sich 14 Vertreter der europäischen Landesverbände zusammen mit Sebastian Bielicko und Scott Swope in Hamburg um über Webseiten-Lösungen zu beraten. Als konkretes Resultat wurde empfohlen, ein einziges Hosting für alle Verbände zu haben (Kosteneinsparungen). Andererseits wird erwogen, ein CMS mit Minimalanforderungen für alle Verbände anzubieten. Die Kosten werden noch evaluiert.**

An der Delegiertenversammlung der EVTA in Riga wurde das Problem der nationalen Webseiten erörtert. Einige Landesverbände haben keine finanziellen Ressourcen um eine Webseite aufzuschalten. Andere begnügen sich mit einer einfachen, teils veralteten Internetpräsenz oder einer mit unzulänglichen technischen Mitteln hergestellten.

Nach meiner Meinung sollte zuerst eine Grundausstattung aller Verbände ermöglicht werden, damit die Kommunikation und der Informationsfluss garantiert wird. Später kann die Ausstattung individuell verbessert werden. In Hamburg wurde erst ganz zum Schluss eine gemeinsame Strategie entwickelt, die mir sinnvoll erscheint.

Da am Freitag die Sitzung erst um 16.00 begann, konnte ich über Mittag einige wunderbare Bilder von Hamburg bei strahlend blauem Himmel knipsen. Ende Nachmittag trafen wir uns in der Universität, um uns zuerst über den Stand der einzelnen Webseiten und die Wünsche in Sachen Entwicklung zu unterhalten.

Am Freitag gab uns Catherine Heyvaerts aus Frankreich eine Übersicht über diverse CMS-Lösungen. Dann stellten Steffen Neumann und Ulf Meier aus Osnabrück ihre Internetlösung „Free SN“ vor. SN steht für Social Network und diese Lösung wurde an der Hochschule Osnabrück entwickelt.

Am Samstag hat uns Alexander Tscheulin aus Hamburg in die Technik der Video-Bearbeitung eingeführt. Da ich schon einige Videos für die Musikschule Olten bearbeitet hatte, war es für mich nichts Neues.

Ralf Appelt, ebenfalls aus Hamburg, gab eine sehr engagierte und interessante Einsicht in die Welt der Blogs. Er ist überzeugt, dass dies ein grosses Potential für die Kommunikation zwischen Studenten und Dozenten darstellt.

Am Sonntag wurde über Vor- und Nachteile der verschiedenen Lösungen geredet. Man einigte sich über zwei Punkte:

1. Eine CMS-Lösung wird allen Verbänden angeboten. Der Umfang und die Kosten werden noch von Catherine Heyvaerts eruiert.
2. Es scheint von grossem Vorteil zu sein, ein einziges Hosting für alle Verbände zu nutzen. Damit können die Kosten wesentlich reduziert werden.

Selbstverständlich durften wir auch gemeinsam schöne Zeit verbringen: am Freitagabend im „Friesenkelner“ bei Speis und Trank und am Samstagabend bei „Le Nozze di Figaro“. Die angenehmen Gespräche, das Kennen lernen neuer Kolleginnen und Kollegen und die gute Stimmung machten aus diesem „Arbeits-Wochenende“ ein „Vergnügens-Wochenende“. Dafür gebührt dem EVTA-Vorstand, besonders Sebastian Bielicko und Scott Swope, ein herzliches „Danke schön“.